160 Vrou Ginover, diu künegin, sprach jæmerlîcher worte sin: »owê und heiâ hei! Artuses werdecheit enzwei 5 sol brechen noch diz wunder, der ob der tavelrunder den hæhsten prîs solde tragen, daz der von Nantes lît erslagen. sînes erbeteils er gerte, 10 dâ man in sterbens werte. er was doch messenîe alhie, alsô daz dechein ôre nie deheine sîn untât vernam. er was vor wildem valsche zam. 15 der was vil gar von im geschaben. nû muoz ich alze vruo begraben ein slôz ob dem prîse. sîn herze an zühten wîse, obem slôze ein hantveste,

se, unt ([*]: viete, er r. ([*ie

riet im benamen daz beste,
 Swâ man nâch wîbes minne mit ellenthaftem sinne solt erzeigen mannes triwe. ein berendiu vruht al niwe
 ist trûrens ûf diu wîp gesæt.

25 ist trurens ur dit wip gesæt.

ûz dîner wunden jâmer wæt.
dir was doch wol sô rôt dîn hâr,
daz dîn bluot die bluomen clâr
niht rœter dorfte machen.

30 dû swendest wîplîch lachen.«

sp. j. (iamerliche V) w. schîn: *T (O) und om. *T (nur T)

der vor Nantis *G (ohne O) U V

dô er ([*]: man V) in *T

unt ([*]: was V) sîn *G (ohne Z) (*T) \cdot zühte *T (ohne V) (L)

er r. ([*iet]: Riet V) *T

trûren *T (ohne V)

dorften *T (ohne V)

*D: D *m: m *G: G I O L Z Fr17 (160.29–30) *T: T U V

 $\textbf{1} \ \textit{Initiale} \ \textit{D} \ \textit{m} \ \textit{L} \ \textit{Z} \ \textit{T} \ \textit{U} \ \textit{V} \quad \textbf{9} \ \textit{Initiale} \ \textit{I} \quad \textbf{21} \ \textit{Majuskel} \ \textit{D} \quad \textbf{26} \ \textit{Initiale} \ \textit{G}$

 $\mathbf{2}$ tet jâmerlîche klage schîn. *m $\mathbf{3}$ si sprach: »owê und heiâ hei! *m $\mathbf{8}$ der von] er (da m) vor *m $\mathbf{21}$ Swâ] sît *m $\mathbf{27}$ dir] dâr *m $\mathbf{29}$ niht râtet tôtvar machen. *m $\mathbf{30}$ swendest] wendest *m